

Ausstellung

Durch die Linse von Kurt Keil – Revisiting Schwebebahn

Studierende der Bergischen Universität erschließen seit 2023 den Nachlass des Wuppertaler Fotografen Kurt Keil. Neue Ergebnisse werden ab dem 13. Januar in einer Ausstellung präsentiert, um so die Forschung zur Stadtgeschichte der Wuppertaler Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Fokus steht die Schwebebahn.

Über einen Zeitraum von knapp 50 Jahren fotografierte der verstorbene Pressefotograf Kurt Keil (1940-2020) das Geschehen in Wuppertal. Die daraus resultierende Sammlung umfasst mehr als 500.000 Negative sowie zahllose Abzüge und Zeitungsausschnitte. Die Bilder zeigen sowohl besondere Ereignisse als auch alltägliche Szenen aus der Stadtgeschichte Wuppertals. Im Jahr 2021 gelangte Keils Nachlass in das Universitätsarchiv Wuppertal.

Studierende der Bergischen Universität beschäftigen sich seit dem Wintersemester 2023/24 mit dieser Sammlung. In verschiedenen Lehrveranstaltungen lernen sie praxisorientiert das Erschließen solch umfangreichen Materials – vom ersten Sichten über das Katalogisieren und Archivieren bis hin zum Kuratieren von Ausstellungen. Ziel ist es, Studierende mit Archivarbeit und speziell der Arbeit mit und dem Erforschen von Fotomaterial vertraut zu machen.

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens wird in der neuen Ausstellung der eigentliche Star der Stadt Wuppertal ins Zentrum gesetzt: die Schwebebahn. Genau wie tausende andere Menschen zog sie Kurt Keil mit seiner Kamera in den Bann. Das Ergebnis sind unzählige Aufnahmen von fröhlichen, einzigartigen, faszinierenden, aber teilweise auch traurigen Momenten in, unter und an der Schwebebahn, von denen eine kleine Auswahl nun neu zusammengestellt wurde.

Die Ausstellung zur Schwebebahn ist die zweite der Reihe „Durch die Linse von Kurt Keil. Revisiting...“. Wie bereits bei der Ausstellung „Revisiting Johannes Rau“, die im letzten Sommer im Johannes-Rau Zentrum der Bergischen Universität Wuppertal gezeigt wurde, werden Exponate ausgestellt, die Keil 1992 selbst ausgewählt hat, um sie, damals in der Sparkasse Wuppertal zu präsentieren. Unter neuen Gesichtspunkten werden die dort gezeigten Exponate nun neu zusammengestellt und präsentiert – sie werden eben *revisited*. Aber anders als noch bei der letzten Ausstellung können sich die Besucher und Besucherinnen nicht nur auf bereits durch Kurt Keil ausgestellte Exponate freuen, sondern auch auf weitere Fotos und spannende Objekte aus seiner Sammlung.

Ansprechpersonen zum Thema:

Dr. Carmen Pérez González
Lehrgebiet Wissenschafts- und Technikgeschichte
E-Mail perez@uni-wuppertal.de

Dr. Friederike Jesse
Universitätsarchiv Wuppertal
E-Mail archiv@uni-wuppertal.de